

Vorwort

Im Gedenken an
Peter Koslowski
1952 – 2012

Dieser Band geht zurück auf eine von der Hanns-Seidel-Stiftung veranstaltete Tagung über Lord Acton, sein Denken und sein Wirken, im Haus der Stiftung in Wildbad Kreuth, gleichsam in Sichtweite der Villa Arco, Actons Wohnhaus am Ufer des Tegernsees. Und so sei der Hanns-Seidel-Stiftung vorab gedankt, dass sie diese Tagung ermöglicht und durchgeführt hat. Für einen Träger der Politischen Bildung ist es heute längst keine Selbstverständlichkeit mehr, eine solche wissenschaftliche Tagung auszurichten.

John Emerich Edward Dalberg-Acton, 1. Lord Acton, gehört zu den eindrucksvollen Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts. Er verstarb am 19. Juni 1902 im Alter von 68 Jahren in Tegernsee. Auf dem dortigen Friedhof erinnert eine Gedenktafel an diesen großen und zu seiner Zeit einflussreichen Mann. Warum lohnt eine Erinnerung an ihn heute?

Lord Acton war eine in vielfacher Hinsicht bemerkenswerte, erinnerungswürdige und dem Denken unserer Zeit nahe Persönlichkeit. Seine überragende, vielseitige Gelehrsamkeit beeindruckt noch heute. Acton war Europäer von Geburt und Herkunft. Das Licht der Welt erblickte er in Neapel. Väterlicherseits stammte er aus einem alten englisch-katholischen Geschlecht. Seine Mutter kam aus dem deutschen Fürstenhaus Dalberg. Verheiratet war Acton mit der bayerischen Gräfin Marie Arco-Valley. Tegernsee war über lange Zeit sein Lebensmittelpunkt – und wurde zum Zentrum eines regen geistigen Austausches. Hier traf sich Acton – Fotos der damaligen Zeit zeigen das – immer wieder mit seinen beiden engsten Freunden, dem viermaligen britischen Premier William Ewart Gladstone, einem bemerkenswert geistvollen Mann, und seinem Lehrer aus gemeinsamen Münchner Tagen, Ignaz von Döllinger, einem Wissenschaftler von hohem Rang, zu politischen und historischen Debatten.

Viele dieser Debatten kreisten um die eine Frage, welchen Einfluss das Christentum auf die europäische Geschichte genommen hat. Diese Frage war für Acton das leitende Motiv seiner Forschungen – und sie ist ihm schon in jungen Jahren zum Lebensthema geworden. So steht er uns heute vor Augen: als Geschichtsschreiber der Freiheit. Unter diesem Namen wird er in den Lexika vorgestellt.

1895, sieben Jahre vor seinem Tod, wurde er schließlich zum Regius Professor of Modern History nach Cambridge berufen – jene Universität, deren Türen ihm wegen seiner Konfession als Student verschlossen geblieben waren, anerkannte ihn als Geistesgröße. Es war die einzige, ihm von der Wissenschaft gewährte Wiedergutmachung für viele Zeit seines Lebens von Freund und Feind erlittene Schmähungen.

Wer Acton heute liest, ist überrascht: Es begegnet dem Leser ein Mensch, von dem man glauben könnte, er sei unser Zeitgenosse: ein freier Geist, den die Suche nach der Wahrheit nicht zur Ruhe kommen ließ. Als politischer und historischer Autor kämpfte er gegen jede Form der Zusammenballung von Macht. Gründe genug, ihm – und seiner Sicht auf den Zusammenklang von Religiosität und Liberalität – wieder mehr Aufmerksamkeit und Beachtung zu schenken.

Zu danken ist seitens der Herausgeber den Rednern, die auf der oben erwähnten Tagung gesprochen und anschließend ihre Beiträge für diese Veröffentlichung bereitwillig zur Verfügung gestellt haben.

Gewidmet ist dieses Buch einem der Teilnehmer der Tagung, nämlich Peter Koslowski. Von ihm findet sich in diesem Band kein Beitrag. Bevor er ihn vollenden konnte, verstarb er plötzlich und unverhofft im jugendlichen Alter von erst 49 Jahren. Er hinterlässt ein breit gefächertes wissenschaftliches Werk, das den Leser mit Hochachtung erfüllt. Seine Rede in Wildbad Kreuth war einer seiner letzten öffentlichen Auftritte. Dem Andenken an ihn – den vielseitigen, unermüdlichen und anregenden Wissenschaftler, der sich Fragestellungen widmete, wie sie ganz dem Geist Actons entsprachen – ist dieser Band dankbar gewidmet.

Gedankt sei schließlich dem Verlag Springer VS für die Betreuung und Veröffentlichung dieses Buches.

Trier, München und Bad Honnef im Juli 2014

Die Herausgeber

Christoph Böhr
Philipp W. Hildmann
Johann Christian Koecke

Glaube, Gewissen, Freiheit

Lord Acton und die religiösen Grundlagen der liberalen
Gesellschaft

Böhr, C.; Hildmann, P.W.; Koecke, J.C. (Hrsg.)

2015, X, 324 S., Hardcover

ISBN: 978-3-658-08287-1